

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 18 (1945)
Heft: 3

Buchbesprechung: Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

band belastet werden müsse. Es sei seltsam, dass um das Unteroffiziers-Schlagband gerungen wurde, wo doch die höheren Unteroffiziere eher hätten stolz sein müssen, den Dolch allein tragen zu dürfen.

Lesenswerte Bücher und Schriften

Invasionshölle. Von John Henry Mueller. Kriegserlebnisse des Fallschirmsoldaten Tom Morgan von Manila bis Paris. Rascher Verlag, Zürich.

Bücher über das heutige Kriegsgeschehen schiessen wie Pilze aus dem Boden. Sie alle vermögen uns das grauenhafte Erlebnis des Krieges mehr oder weniger anschaulich zu machen. Ungeschminkt zeigt uns diese Hölle auch J. H. Mueller, der uns die Erlebnisse eines amerikanischen Fallschirmsoldaten in Manila, Nordafrika, Sizilien und an der Invasionsfront in Nordfrankreich schildert. Was uns an diesem Buch besonders fesselt, ist die Schilderung, wie die künftigen Fallschirmsoldaten in amerikanischen Ausbildungslagern mit allen Routinen der Invasions-taktik vertraut gemacht werden. Diese Berichte gehören zum spannendsten des ganzen Buches, das für jeden, den die heutigen Methoden der Kampfführung interessieren, viel Lesenswertes enthält.

Vichy hat das Spiel verloren. Von Siri Rathsmann. Schilderungen aus dem geschlagenen Frankreich. 236 Seiten. Leinen Fr. 9.50, kartoniert Fr. 7.50. Europa Verlag, Zürich.

Eine schwedische Journalistin, die mehrere Jahre in Frankreich gelebt hat, schildert uns die Stimmnug des Landes nach dem Zusammenbruch im Jahre 1940. Das ganze Treiben der Regierung in Vichy erschien ihr sinnlos. Vichy machte der Verfasserin keineswegs den Eindruck, die Stadt zu sein, von der aus das Schicksal Frankreichs in den kritischen Jahren nach 1940 bestimmt wurde. Die ausländischen Diplomaten, die Journalisten, Militärs, Ministerialbeamten, Staatsangestellten und die zahllosen Sekretärinnen gaben der Stadt nur ein lebhafteres Aussehen, als während einer gewöhnlichen Badesaison. Regiert wurde das Land aber ganz anderswo.

Schicksalswende Europas? Von Konrad Warner. Ich sprach mit dem deutschen Volk... 240 Seiten. Leinen Fr. 6.80. Langacker-Verlag, Rheinfelden.

Das Buch hat viel Ähnlichkeit mit dem in der letzten Nummer des „Fourier“ besprochenen Berichtes eines Schweizers: In Deutschland zum Tode verurteilt (Europa Verlag, Zürich). Waren es dort die Erlebnisse eines von der Gestapo Verhafteten, so schildert uns hier ein anderer Schweizer, der sich, trotzdem auch verdächtigt, frei bewegen konnte, die politischen Verhältnisse und die unter der Bombardierung leidende Bevölkerung Berlins. Er hat über zwei Jahrzehnte in Deutschland gelebt und ist erst nach dem Bombenwinter 1943/44 in seine schweizerische Heimat zurückgekehrt. Das Buch versucht uns verständlich zu machen, wie sich das deutsche Volk zum heutigen nationalsozialistischen Regime stellt.